## Annas Doppelgängerin

Roland van Gisteren veröffentlicht eine Trilogie über Anna von Kleve



**Hoher Besuch bei Hintzen:** Birgit van den Boom als Anna von Kleve (oder als Gürtelmagd) mit Herausgeber Roland van Gisteren. NN-Foto: vs

KLEVE. Gepackt hat's ihn, als er in englischen Archiven auf der Suche nach Zeugnissen seiner eigenen Familiengeschichte immer wieder über Anna von Cleve "gestolpert" ist. Diese wurde 1515 als zweitälteste der drei Töchter von Johann III., Herzog von Jülich-Kleve-Berg, geboren und fand später an der Seite Heinrichs VIII. als vorübergehende Königin von England ihren Platz in der Geschichtsschreibung. "Eigentlich wollte ich nur meine umfangreichen Recherchen unter Berücksichtigung bislang unbekannten Quellen zu Papier bringen", sagt Roland van Gisteren. Unter seinem Pseudonym Roland Norget (mütterliche Vorfahren) publiziert der gebürtige Klever, der seit vielen Jahren in Potsdam lebt, als Pensionär und ,Amateur historicus' heimathistorische genealogische Schriften. Doch als er auf ein gut gehütetes Familiengeheimnis im Hause Jülich-Kleve-Berg stieß, wurde aus seinem jüngsten Vorhaben kurzerhand eine Trilogie. Das eigentliche Werk, "Anna von Cleve – Überlebbenskünstlerin unter den Tudors", soll pünktlich zur Leipziger Buchmesse im Frühjahr 2023 erscheinen und bestenfalls für Furore sorgen. Der Autor verspricht: "Da wird einiges korrigiert, was einfach nicht stimmt."

Wer sofort in die Welt der Anna von Cleve eintauchen möchte, kann sich die ersten beiden Teile der Trilogie vornehmen, die bereits erschienen sind. Dabei handelt es sich um Nachdrucke, für die van Gisteren als Herausgeber fungiert. Der erste Band ist ein Reprint eines fiktionalen Dramas aus dem Jahr 1881, geschrieben von der deutschen Dramaturgin Elisabeth Müller. Ihr Stück ,Anna von Cleve oder Die Gürtelmagd der Königin' ist als Fortsetzung von William Shakespeares Henry VIII. zu verstehen, spielt unter anderem im Jahre 1539 auf der Schwanenburg – und ist eine absolute Rarität, wie van Gisteren betont. Das Original gilt als

verschollen. Im zweiten Band, Die Schattenfrau – Die geheimnisvolle Doppelgängerin der Anna von Cleve' geht es um das Rätsel um die wahre Identität der Schattenfrau', die sich nach Annas Tod als diese ausgegeben hat. "Ich präsentiere meine historisch belegte Hypothese, wer diese geheimnisvolle Doppelgängerin tatsächlich gewesen ist...", erklärt van Gisteren. Er hat nämlich Belege dafür gefunden, dass es sich um die Halbschwester Annas, eine uneheliche Tochter Herzog Johanns III. handeln muss. Auf erste Hinweise ist van Gisteren bei der Durchsicht des Testaments von Anna von Cleve gestoßen. Dieses Rätsel ließ ihn nicht mehr los und er ist überzeugt, die Doppelgängerin als Anna Johanna von Schenck identifiziert zu haben. Dieses "kommentierte Geschichtslesebuch", wie van Gisteren den zweiten Band seiner Trilogie beschreibt, enthält sechs Nachdrucke historischer Schriften deutscher Historiographen des 19. Jahrhunderts, die bisher wenig bekannt sind und die sich allesamt mit der "Schattenfrau" auseinander setzen. "Die Schattenfrau und die Gürtelmagd, die in Diensten von Anna von Cleve stand, sind identisch", weiß van Gisteren. Und auch Birgit van den Boom, die regelmäßig als Anna von Kleve durch die Stadt führt und beide Werke gelesen hat, bescheinigt dem Herausgeber, bei der Lektüre viel Neues über Anna erfahren zu haben, "auch wenn die verwandtschaftlichen Verhältnisse eine Herausforderung sind", wie sie einräumt. Sie freut sich über den Stellenwert, den Anna mit den Veröffentlichungen einnimmt. Der sei, weiß van Gisteren, in England ohnehin um ein Vielfaches höher. "Dort ist Anna präsenter", sagt der Pensionär, der für seine Recherchen viel gereist Beide Veröffentlichungen sind im Eigenverlag erschienen.

Verena Schade